N I E D E R S C H R I F T

Körperschaft:	**Große Kreisstadt Freital**		
Gremium:	**Stadtrat**		
Sitzung am:	**6. Januar 2022**		
Sitzungsort:	**Stadtkulturhaus** **Lutherstraße 2** **Großer Saal**		
Sitzungsbeginn:	**18:15 Uhr**	Sitzungsende:	**19:55 Uhr**

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Bevor er in die Tagesordnung eintritt, wünscht er allen ein gutes, friedvolles und gesundes Jahr 2022. Weiterhin gratuliert er Herrn Prinz nachträglich zum Geburtstag und entschuldigt sich, dass es in der Stadtratssitzung im Dezember versehentlich vergessen wurde. Herr Rumberg überreicht ihm einen Blumenstrauß.

Herr Weichlein geht wie folgt auf das geltende Hygienekonzept ein:
- Entsprechend der Sächsischen Coronaschutzverordnung und des Hygienekonzeptes für das Kulturhaus gilt für die Stadtratssitzung die 3G-Regel.
- Während der gesamten Sitzung gilt FFP2-Maskenpflicht, es sei denn man hat das Rederecht erteilt bekommen.
- Nach 75 Minuten muss eine große Masken- und Lüftungspause vorgenommen werden.

Herr Rumberg steigt nunmehr in die Tagesordnung ein. Seitens der Stadträte gibt es ebenfalls keine Änderungen zur Tagesordnung. Somit ist sie angenommen.

V E R Z E I C H N I S D E R T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft:	**Große Kreisstadt Freital**
Gremium:	**Stadtrat**
Sitzung am:	**6. Januar 2022**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11. November 2021

3. Beschlusskontrolle

4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

5. Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen

6. Informationen aus der Stadtverwaltung

7. (A 2021/023)
   Antrag des Stadtrates Herrn Tschirner zur zukünftigen Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Informationen und Anfragen zur Coronalage" auf die Stadtratseinladungen

8. (Vorlagen-Nr.: B 2021/079)
   Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2022

9. (Vorlagen-Nr.: B 2021/099)
Bestätigung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) und räumliche Festlegung des Städtebaufördergebietes "Freital - Urbanität am Fluss" nach § 171b Baugesetzbuch (BauGB)

10. (Vorlagen-Nr.: B 2021/103)
Entscheidung über die Annahme von Spenden im Dezember 2021

11. (Vorlagen-Nr.: B 2021/104)
Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl am 12. Juni 2022 und ggf. am 3. Juli 2022

12. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 11. November 2021

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Schreiben vom 5. Januar 2022 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2021 (Beschluss-Nr.: 77/2021 – 116/2021) zugegangen. Für Rückfragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Leuschner informiert, dass mit Stand 6. Januar 2022 124 Asylbewerber (76 Männer, 17 Frauen und 31 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind. Er fügt hinzu, dass es keine freien dezentralen Plätze gibt.

Tagesordnungspunkt 5

Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen

Frau Sohr informiert, dass die Situation in den Kindertageseinrichtungen momentan entspannt ist und alle Bedarfe bedient werden können. Zum Corona-Infektionsgeschehen bemerkt sie, dass alle Ampeln in den Kindertageseinrichtungen auf Grün stehen, so dass jedes Kind im eingeschränkten Regelbetrieb betreut werden kann. Frau Sohr fügt hinzu, dass die im November 2021 beschlossene Bedarfsplanung für das Jahr 2022 noch zur Abstimmung beim Landkreis liegt.

Seitens der Städteräte besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert, dass die Anfragen von Herrn Tschirner zur aktuellen Corona-Lage

sowie zur Schaffung einer öffentlichen Toilettenanlage im Mehrgenerationenpark Zauckerode schriftlich beantwortet worden sind.
Weiterhin informiert er, dass am 27. Januar 2022 der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus ist. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wird Herr Rumberg im Namen der Stadt Freital im stillen Gedenken einen Kranz niederlegen. Zum Thema Impfangebot führt er aus, dass der Impfpunkt vom Bahnhof Potschappel seit dem 3. Januar 2022 als stationäre Impfstelle im Weißeritzpark eingerichtet wurde. Es wird sechs Tage die Woche geimpft, was über eine Terminvergabe organisiert wird.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 7 **A 2021/023**

Antrag des Stadtrates Herrn Tschirner zur zukünftigen Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Informationen und Anfragen zur Coronalage" auf die Stadtratseinladungen

Herr Tschirner geht näher auf den Antrag ein und bemerkt, dass es ihm dabei vor allem darum geht, dass die Öffentlichkeit entsprechende Informationen erhält, was bezüglich Corona durch die Verwaltung unternommen wird.

Herr Weichlein erwidert:
Gegen diesen Antrag spricht prinzipiell nichts, da Corona allgegenwärtig ist. Trotz dessen spricht sich die Verwaltung gegen den Antrag aus und bittet den Antragsteller diesen zurückzuziehen bzw. die Stadträte dagegen zustimmen. Dazu führt er aus, dass für die Bekämpfung der Coronalage die Gesundheitsbehörden, sprich der Bund, das Land und das Landratsamt zuständig sind. Über Corona wird permanent informiert. Herr Weichlein bemerkt, dass man sagen könnte, dass der lokale Bezug fehlt, wobei jeder Bürger der Stadt Freital auch Bürger des Landkreises Sächsische Schweiz-Ostergebirge ist und dieser allumfassend auf seiner Homepage täglich über die aktuelle Coronalage informiert. Zusätzlich dazu informiert aber auch die Stadt Freital auf ihrer Homepage, so dass sich jeder Bürger darüber belesen kann. Herr Weichlein fügt hinzu, dass man nicht vergessen sollte, dass sich die Coronalage tagtäglich ändert und der Stadtrat nur einmal im Monat zusammensitzt. Somit könnte an dem jeweiligen Donnerstag in der Stadtratssitzung entsprechend informiert werden, aber am nächsten Tag ist es schon nicht mehr aktuell. Aus dem Grund stellt sich für die Verwaltung die Frage, was dann der Tagesordnungspunkt einmal im Monat für einen Sinn haben soll.

Herr Tschirner erwidert, dass das Anliegen des Antrages nicht ist, dass über Statistiken informiert wird, da diese jedem bekannt sind. Er bemerkt, dass der Tagesordnungspunkt auch „Informationen und Anfragen zur Coronalage in Freital“ heißen könnte. Weiterhin bemerkt er, dass darüber informiert werden soll wie sich beispielsweise Herr Rumberg mit den Sportvereinen, mit der Handwerkerschafft usw. austauscht und wie man diese momentan auch als Stadtrat unterstützen kann. Herr Tschirner möchte, dass die Bürger der Stadt wieder zusammenrücken und nicht noch weiter auseinandergetrieben werden.

Herr Rumberg erwidert, dass es den Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Stadtverwaltung“ gibt, wo bisher über Corona informiert wurde. Aktuell gab es die Information, dass der Impfpunkt vom Bahnhof Potschappel in den Weißeritzpark umgezogen ist. Wenn die Verwaltung entsprechende Informationen hat, wird der Stadtrat auch darüber in Kenntnis gesetzt, wobei es dafür keinen extra Tagesordnungspunkt bedarf.

Herr Dylla betritt den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Wolframm kann den Antrag durchaus nachvollziehen, da es einige Menschen in der Stadt Freital gibt, die behaupten nicht ausreichend informiert zu sein. Seiner Ansicht nach spricht nichts dagegen, einmal im Monat von Seiten der Verwaltung über die Thematik Corona zu berichten. Er fügt hinzu, dass es für die Bevölkerung schwierig ist zu verstehen, dass über der Verwaltung der Landkreis mit der entsprechenden Gesundheitsbehörde steht, die entsprechend Ansprechpartner für die Thematik Corona ist. Aus diesem Grund begrüßt er es, wenn die Verwaltung einmal zusammenfassend im Monat darüber berichtet.

Frau Ebert unterstützt den Antrag ebenfalls und bemerkt, dass dieser temporär sein wird, aber das Thema Corona ein sehr wichtiges ist. Sie fügt hinzu, dass sie heute eine Information dazu erwartet hätte, wie die Verwaltung als Arbeitgeber auf die befürchtete nächste große „Coronawelle“ vorbereitet ist.

Herr Heger spricht sich gegen den Antrag aus, da er keinen Sinn dahinter erkennen kann. Er weist auch darauf hin, dass die Bürger die Niederschrift erst zwei Monate später im Amtsblatt lesen können. Er wirbt dafür, den Antrag zurückzuziehen.

Herr Prinz spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus, da er ebenfalls keinen Sinn darin sieht.

Auch Frau Mihály-Anastasio spricht sich gegen den Antrag aus. Sie erhält alle notwendigen Informationen und sieht im Stadtrat keine andere Informationsquelle, da sowieso keine Zuhörer anwesend sein werden, so lange Corona dominiert. Sie fügt hinzu, dass die entsprechenden Informationen auch unter dem allgemeinen Punkt „Informationen aus der Stadtverwaltung“ vorgetragen werden können, so dass kein separater Punkt notwendig wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung des Antrages.

Beschluss-Nr.: 001/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen zur Coronalage“ auf die Tagesordnung der zukünftigen Stadtratssitzungen zu setzen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltungen:	3

Tagesordnungspunkt 8 **B 2021/079**

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2022

Herr Rumberg bedankt sich bei allen Beteiligten für die sachliche und zielgerichtete Arbeit des gesetzmäßigen und bestätigungsfähigen Haushaltsplans für das Jahr 2022. Ziel der städtischen Haushaltspolitik ist die finanziellen Grundlagen für eine zukunftsgerechte und solide Weiterentwicklung der Stadt Freital zu legen. Diesem Ziel werden die vorliegende Haushaltssatzung und der Haushaltsplan gerecht. Nachdem von der Covid-19 Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 ist wahrscheinlich eine Erholung bei den Erträgen der

Stadt zu erwarten. Im Jahr 2021 sind es 79 Mio. Euro, wobei dem gegenübergestellt die Aufwendungen auf 83,1 Mio. Euro gestiegen sind. Dabei ist aber hervorzuheben, dass die Stadt Freital weiterhin das Finanzierungsniveau für freiwillige Aufgaben im sozialen, sportlichen, kulturellen sowie kirchlichen Bereich beibehalten wird. Er führt weiterhin aus, dass die Stadt Freital betrachtet auf den Zeitraum 2022 bis 2025 ein Investitionsvolumen von ca. 56 Mio. Euro geplant hat, was aber nur möglich sein wird, wenn die dafür geplanten Drittmittel von ca. 45 Mio. Euro bereitgestellt werden. Die Prioritäten für den Finanzierungsplanungszeitraum 2022 bis 2025 liegen verstärkt in folgenden Bereichen:

- Kinderbetreuung sowie Schulen, mit Investitionen von insgesamt 11,3 Mio. Euro,
- der Neubau der zentralen Feuerwache mit 8,8 Mio. Euro,
- der Stadtsanierung mit 3,7 Mio. Euro und
- der städtischen Infrastruktur mit entsprechendem Hochwasserschutz mit 16,9 Mio. Euro.

Zu beachten ist jedoch, dass der Haushaltsausgleich im Finanzierungszeitraum 2022 bis 2025 nur durch eine Minderung des Basiskapitals und durch die Entnahme aus der Überschussrücklage erreicht werden kann. Herr Rumberg bemerkt, dass im Jahr 2022 die laufenden Einzahlungen nicht ausreichen, um die laufenden Auszahlungen zu decken. Aus dem Grund muss auf die vorhandene Liquidität zurückgegriffen werden. Aber aufgrund der guten Haushaltswirtschaft in den Vorjahren kann die Stadt Freital von den Rücklagen und vorhandenen liquiden Mitteln zehren und somit einen ausgeglichenen Haushalt ohne Kürzungen von Aufgaben und ohne zusätzliche finanzielle Belastungen für die Bürger vorlegen. Die zukünftige finanzielle Lage der Stadt ist zum einen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, insbesondere in Sachsen, und zum anderen hat es auch der Stadtrat in der Hand bei künftigen Beschlüssen und Entscheidungen auch die Beibehaltung einer stabilen Haushaltslage zu garantieren.

Herr Funk geht auf Folgendes näher ein:

- Terminkette,
- Auslegung Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan,
- Haushaltsausgleich 2022 und
- Investitionsprogramm 2022.

Herr Wolframm bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes sowie bei all den Stadträten, die daran mitgearbeitet haben. Aufgrund des guten Haushaltens der letzten Jahre, wo vorsichtig investiert, aber auch Schulden abgebaut wurden, konnte auch für das Jahr 2022 trotz der misslichen Lage ein guter Haushalt aufgestellt werden. Er fügt hinzu, dass trotz der Schuldentilgung in den letzten 10 bis 15 Jahren investiert wurde, wodurch Freital sich auch sichtbar positiv verändert hat.

Herr Mahoche verlässt während der Ausführungen von Herrn Wolframm den Saal. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Ebert begrüßt ebenfalls das Aufstellen des beschlussfähigen Haushalts für das Jahr 2022 und stimmt im Namen der CDU-Fraktion dem Haushalt 2022 zu. Es handelt sich dabei um ein anspruchsvolles Programm mit anspruchsvollen Investitionen, was die Verwaltung in hohem Maße fordern wird. Aus ihrer Sicht ist herauszuheben, dass die freiwilligen Leistungen konstant gehalten wurden und das Ehrenamt weiterhin gefördert wird. Die Stadtteile wurden entsprechend bedacht und der Stadtteil Wurgwitz hat dem Haushalt in seiner Sitzung am 3. Januar 2022 zugestimmt. Frau Ebert bemerkt aber, dass die Entwicklung der einzelnen Stadtteile im Auge behalten werden sollte. Beispielweise gibt es in einem Stadtteil Fördermöglichkeiten, die wiederum in einem anderem nicht möglich sind, was dann aber anderweitig ausgeglichen werden sollte.

Herr Tschirner bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung bei der Aufstellung des vorliegenden Haushaltes und bemerkt, dass die Stadt Freital noch eher als im Jahr 2021

einen Beschluss zum Haushalt fassen kann. Dies schafft wiederum eine extreme Planungssicherheit gerade für die Vereine, ausschreibenden Unternehmen oder Planungsbüros usw. Herr Tschirner ist der Meinung, dass dem vorliegenden Haushalt mit ruhigem Gewissen zugestimmt werden kann.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung des Haushaltes 2022.

Beschluss-Nr.: 002/20222

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 gemäß dem in der Anlage 1 beigefügten 2. Entwurf vom 10. Dezember 2021.**

2. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt den Beschluss Nr. 023/2020 vom 5. März 2020 über den Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses nach § 88 b SächsGemO für das Jahr 2022.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	26
Davon stimmberechtigt:	26
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich für das Vertrauen und das einstimmige Abstimmungsergebnis.

Tagesordnungspunkt 9 B 2021/099

Bestätigung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) und räumliche Festlegung des Städtebaufördergebietes "Freital - Urbanität am Fluss" nach § 171b Baugesetzbuch (BauGB)

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage. Sie fügt hinzu, dass es zwischen dem Sachstand der Beschlussvorlage und dem Lageplan (Anlage 1) eine kleine Differenz gibt. Im Lageplan stehen 65,23 ha und im Sachstand der Beschlussvorlage 59 ha, wobei auf die Größe der Anlage 1 Bezug genommen wird, was aber keine Auswirkungen hat.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 003/2022

1. **Der Beschluss des Stadtrates der Großen Kreisstadt Freital Nr. 011/2021 vom 4. Februar 2021, Vorlage B 2021/003 zur Bestätigung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO) und Abgrenzung eines Fördergebietes „Freital - Urbanität am Fluss" wird aufgehoben.**

2. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt das fortgeschriebene städtebauliche Entwicklungskonzept für das Fördergebiet „Freital – Urbanität am Fluss“ (Anlage 1).**

3. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die im Lageplan (Anlage 2) dargestellte räumliche Festlegung des Städtebaufördergebietes „Freital - Urbanität am Fluss" nach § 171b Baugesetzbuch (BauGB).**

4. **Die Verwaltung wird beauftragt einen Antrag auf Neuaufnahme des Gebietes im Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne – LZP“ fristgerecht einzureichen.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	26
Davon stimmberechtigt:	26
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10 **B 2021/103**

Entscheidung über die Annahme von Spenden im Dezember 2021

Herr Rumberg informiert, dass es keine Spenden in dem Zeitraum gibt, so dass kein Beschluss gefasst werden muss.

Seitens des Stadtrates besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 11 **B 2021/104**

Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl am 12. Juni 2022 und ggf. am 3. Juli 2022

Herr Mahoche kommt wieder in den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage. Er fügt hinzu, dass jeder Beisitzer einen Stellvertreter haben muss, diese aber von den Fraktionen nicht benannt wurden, so dass sie durch Verwaltungsmitarbeiter besetzt worden sind. Aus dem Grund wurde die Anlage angepasst und liegt allen mit Stand 6. Januar 2022 vor, wo nunmehr jeder Beisitzer einen Stellvertreter vorweisen kann.

Frau Ebert beantragt eine geheime Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses.

Herr Rumberg bemerkt, dass somit die geheime Wahl durchgeführt wird. Er weist aber darauf hin, dass die Beschlussvorschläge getrennt voneinander abgestimmt werden, so dass der erste Beschlussvorschlag nun separat abgestimmt wird.

Da es dazu keinen Diskussionsbedarf gibt, folgt die Beschlussfassung des ersten Beschlussvorschlages.

Beschluss-Nr.: 004/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Vorsitzenden und vier Beisitzer in den Gemeindewahlausschuss zu wählen. Für den Vorsitzenden und die Beisitzer ist jeweils ein Stellvertreter zu wählen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Jetzt folgt die geheime Abstimmung der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses.

Herr Weichlein erläutert kurz den Stimmzettel, welcher auch entsprechend an der Leinwand einsehbar ist.

Herr Funk und Frau Kerger übernehmen den Wahlvorstand. Seitens der Stadträte gibt es dazu keine Einwände, somit wird die Wahl von ihnen entsprechend durchgeführt.

Frau Kerger zeigt die leere Wahlurne und verschließt diese.

Herr Funk ruft die Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf und diese gehen nach und nach zu einem nicht einsehbaren Platz und wählen entsprechend.

Herr Rumberg beendet die Stimmabgabe, nachdem alle Stimmzettel in die Wahlurne geworfen wurden.

Der Wahlvorstand beginnt mit der Auszählung der Stimmen.

Währenddessen gibt es für alle Teilnehmer der Sitzung eine Belüftungs- und Maskenpause.

Herr Rumberg verkündet das Wahlergebnis, nachdem alle auf dem Stimmzettel befindlichen Personen in den Gemeindewahlausschuss gewählt worden sind, außer der 4. Beisitzer Herr Thomas Prinz.

Somit ergibt sich folgender Beschluss:

Beschluss-Nr.: 005/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt die Mitglieder des Gemeindewahlausschusses wie folgt:

Vorsitzender des GWA	**Helmut Weichlein**
Stellvertreter des Vorsitzenden	**Holger Leuschner**
1. Beisitzer	**Klaus Dimter**
Vertreterin des 1. Beisitzers	**Daniela Körner**
2. Beisitzerin	**Dr. Katja Wätzig**
Vertreterin der 2. Beisitzerin	**Marie-Louise Bernert**
3. Beisitzer	**Jens Maahs**

Vertreterin des 3. Beisitzers **Anja Starke**

4. Beisitzer **unbesetzt**
Vertreterin des 4. Beisitzers **Anne-Christine Leibl**

Herr Heinzmann verlässt die Sitzung. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Daraufhin zieht die AfD-Fraktion Herrn Prinz als Vorschlag für den 4. Beisitzer zurück und Herr Just schlägt als neuen 4. Beisitzer Herrn Karsten Reinhardt vor. Er ist aktuell sachkundiger Einwohner im Technischen und Umweltausschuss.

Herr Rumberg fragt, ob eine offene Abstimmung über Herrn Karsten Reinhardt möglich ist.

Herr Prinz kritisiert diese Verfahrensweise, da er nicht nachvollziehen kann, dass die AfD jetzt plötzlich einen Bewerber für den Gemeindewahlausschuss vorweisen kann. Damals gab es keinen Bewerber, weshalb er sich in der Fraktion als Beisitzer vorgeschlagen hat und so auch von Herrn Heger der Verwaltung mitgeteilt wurde.

Herr Rumberg kann den Unmut von Herrn Prinz verstehen, aber der Stadtrat hat sich entsprechend entschieden. Da die AfD nunmehr Herrn Prinz zurückgezogen hat und Herrn Reinhardt als 4. Beisitzer vorschlägt, fragt Herr Rumberg, ob darüber offen abgestimmt werden kann.

Seitens der Stadträte gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf, somit folgt die Abstimmung über Herrn Karsten Reinhardt, als 4. Beisitzer im Gemeindewahlausschuss.

Beschluss-Nr.: 006/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt als 4. Beisitzer des Gemeindewahlausschusses Herrn Karsten Reinhardt.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	26
Davon stimmberechtigt:	26
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	4

Tagesordnungspunkt 12

Anfragen der Stadträte

Frau Ebert möchte wissen, was die Verwaltung tut, um der vorhergesagten „Coronawelle“ entgegenzuwirken bzw. diese abzufedern. Sie spricht dabei unter anderem die Gesellschaften an, ob sie dabei davon ausgehen kann, dass es bei der Versorgung keine Probleme geben wird.

Herr Rumberg führt aus, dass alles versucht wird, damit es zu keinen Ausfällen kommt. Es werden die Hygienebestimmungen eingehalten, regelmäßige Testungen der Mitarbeiter durchgeführt sowie gehofft, dass die Welle nicht so kommt, wie es prognostiziert wird, wobei es dafür keine 100-prozentige Garantie gibt.

Weitere Anfragen der Stadträte gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.